

Uta Weil

Malerei und Installation – Malerei auf Papier und Leinwand

trotzdem 2020

Raumhohe Malerei auf großen Papierbahnen (50-60 x 50-400cm) mit lasierend aufgetragener Acrylfarbe, variable Hängung

Es ist eine nicht-illusionistisch gemalte Farblandschaft, ein Farbraum, in dem sich der/die Rezipient*in befindet.

Auf den Papierbahnen sind teils große und großzügig/gestisch bemalte, bewegte Linien zu sehen, einige muten Schriftzeichen an, andere scheinen eher floral wachsend; sie überlappen sich, man sieht ein Darunter durchscheinen. Die Farben sind zart und subtil, ein Windhauch vermag den Farbraum in Bewegung zu bringen.



Details aus *trotzdem* 2020





Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland eine verstärkte Beschäftigung mit der eigenen Wohnsituation, insbesondere die Verschönerung der eigenen vier Wände ausgelöst wurde. Viele

hatten erstmals *viel* Zeit - so kam es mitunter zu langen Schlangen vor Baumärkten, die zu Beginn des lock-downs die teils einzig geöffneten Geschäfte waren. Neben der Angst vor dem nur-Zuhause-sein-Müssen, nutzten Menschen ihre (Zeit-)Räume anders, manche intensiver.

Auch ich beschäftigte mich nach einer Zeit der gefühlten Paralyse, ausgelöst durch Corona, mit den Möglichkeiten Freiräume zu nutzen und zu gestalten. Trotz der Schwere, die bei uns im Vergleich zu vielen Regionen dieser Welt moderat, aber eben doch allgegenwärtig war und ist, ging es mir darum, eine Leichtigkeit und Fröhlichkeit, ein „ TROTZDEM “ zu kreieren.

Den Blick auf Wohltuendes und Wichtiges zu richten: bei Spaziergängen auf die Natur: deren Fülle, Fragilität, Schönheit und Vielfalt intensiv wahrzunehmen und auf die umgebende Architektur, die hier in Wiesbaden besonders durch den Jugendstil geprägt ist, voll von wachsendem Ornament, auf die wenigen, intensivierten Kontakte und auf mein künstlerisches Tun, Aktivität in Form von stiller, aber prozesshaft wachsender Malerei.

